

Greiz, Schleiz & Lobenstein

nebst dem

Inspectionsamte Saalburg

als zweite Abtheilung

der

Kirchen-Galerie

der

Fürstlich Meufzischen Länder.

Lief. 16.

Die Pflege Meichenfels.

(bearbeitet von Friedrich Alberti, Pfarrer zu Triebeß.)

(Fortsetzung.)

Im J. 1801 wurde von dem Fürsten Heinrich XLIII. j. S. Meufz-Köftriz das hiesige Diaconat wieder neu begründet, und zwar in der Art, daß der Diaconus die Nachmittagspredigten, die Assistenz bei der Auspendung des Abendmahls und in Nothfällen die Accidentalverrichtung für den Pfarrer übernehmen, seine hauptsächlichste Amtswirksamkeit aber auf den Unterricht der ersten Schulklasse verwenden, und darum zugleich auch Collaborator an der Schule sein, deshalb aber bei lange dauernder Abwesenheit oder Krankheit des Pfarrers das Vicariat des Pfarramtes zu übernehmen nicht verbunden sein solle. Nach der landesherrlichen Schulordnung vom Jahre 1819 ist der hiesige Diaconus auch Localschulinspector von Langenwehendorf.

Wir lassen nun hier das Verzeichniß der hiesigen Pfarrer, so weit dasselbe zu vervollständigen möglich war, folgen:

A. Vor der Reformation:

- 1) Otto Löpfer, 1396.
in einer Urkunde des Klosters zum heil. Kreuze bei Saalburg.
- 2) Johannes v. Nachwitz, 1415.
in einer Urkunde Heinrichs des Dispensirten (dem sogenannten Pfaffenbriese).
- 3) Otto v. Drardorf, 1435.
in einer Vergleichsurkunde wegen einer Messe zwischen der Gemeinde zu Langenwolschendorf und dem Pfarrer Albrecht zu Zeulenroda.

B. Nach der Reformation:

- 1) Uldaricus Stöfel, von 1513—1533, wo er Pfarrer zu Dettersdorf bei Schleiz wurde. Von ihm heißt es in den Visitationsacten: „Ist geschickt befunden, hat ein gut Zeugniß von seinen Eingepfarrten, will sich in Ehestand begeben, auch sonst allenthalben nach dem Evangelio richten, gedenkt auf dieser Pfarr nicht zu bleiben.“
- 2) Nicolaus Stheiß, vorher in Kroschwitz, von 1533—1535.
- 3) Bartholomäus Schweiczal.
- 4) Franziscus Pobris, von 1543—1557.
- 5) Nicolaus Göldel, 1557, starb 1558.
- 6) Christoph Mülheim, 1559.
- 7) Johann Lemmler, 1583, hat die Meufzische Confession 1599 mit unterschrieben, starb 1604. Er war 1587

eine Zeitlang suspendirt, da er ein Brautpaar ohne Erlaubniß und Bescheinigung copulirt hatte.

8) Caspar Franke, vorher Diacon in Gera, von 1605—1618, wo er Diaconus in Lobenstein und zuletzt Superintendent daselbst wurde, starb 1628.

9) Wolfgang Ehard, vorher Diacon in Gera, 1618, starb 1642.

10) Jeremias Schulze, vorher Archidiacon in Weida, 1642, starb 1665.

11) Johann Christoph Erdgel, starb, 68 Jahre alt, 1704. Er hatte, wie aus dem im Amtsarchiv zu Hohenleuben noch befindlichen Katalog hervorgeht, eine für seine Zeit reiche und ausgesuchte Bibliothek.

12) Johann Gabriel Erdgel, Sohn des Vorigen, zuerst dessen Substitut, dann 1695 wirklicher Pfarrer, starb, 62 Jahre alt, 1724.

13) Johann Christian Jordan, gebürtig von Jericho bei Magdeburg, Substitut des Vorigen von 1720—1724, Pfarrer von 1724—1758, starb in einem Alter von 73 Jahren.

14) Heinrich August Jordan, Sohn des Vorigen und dessen Substitut von 1756—1758, wo er Pfarrer in Pahren wurde.

15) Christian Friedrich Alberti, Sohn des Schleizer Superintendenten Johann Martin Alberti, vorher Pfarrer in Pahren, von 1759 an hier Pfarrer, starb 1772 im 49. Lebensjahre.

16) Gotthilf Benjamin Sturm, gebürtig von Zeulenroda, vorher Pfarrer in Triebeß, hier von 1772—1794, starb, 57 Jahre alt.

17) Gottlob Friedrich Alberti, Sohn des unter No. 15. Aufgeführten, 1787 Conrector in Schleiz, 1788 Hofcaplan in Köftriz, 1792 Pfarrer zu Drehnau in der Niederlausitz, 1795 hiesiger Pfarrer, starb 1818 im 61. Lebensjahre.

18) Christian Gottlieb Alberti, Bruder des Vorigen, 1801 Diaconus und Collaborator hier, seit 1819 Pfarrer.

Seit Wiederbegründung des hiesigen Diaconats waren als Diaconen und Collaboratoren an der Schule angestellt:

1) Christian Gottlieb Alberti, von 1801—1818, von da an Pfarrer.